

SOFTDATA GmbH

eine gute Verbindung



Rating

Der Begriff Rating (engl: to rate = bewerten) bezeichnet die Bewertung bestimmter Objekte bzw. Kriterien innerhalb einer Rangliste. Verfahren zur Beurteilung und Klassifizierung von Anlagerisiken (Bonität).

Es wird damit die Kreditfähigkeit der Emittenten (Schuldner) von Anleihen sowie von Fonds beurteilt. Das Rating sagt aus, inwieweit ein Emittent in der Lage und rechtlich gebunden ist, seinen finanziellen Verpflichtungen aus Schuldverschreibungen zum vereinbarten Zeitpunkt nachzukommen.

Untersucht werden z.B. finanzielle Kriterien aber auch die Qualität des Managements und länderspezifische Daten.

Jede Ratingstufe entspricht einer statistischen Ausfallwahrscheinlichkeit. Die höchste Bonitätsstufe wird mit Triple-A (AAA) bezeichnet. Die schlechteste Ratingstufe D bedeutet, dass sich die Emittenten in Zahlungsschwierigkeiten befinden.

Die wachsende Verflechtung der nationalen und internationalen Geld- und Kapitalmärkte erfordert zunehmend Informationen über die Marktteilnehmer und deren Kreditwürdigkeit. Das Rating erfolgt durch Banken, Rating-Agenturen (Moody's Investors-Service und Standard & Poor's sind die bedeutendsten) oder internationale Finanzpublikationen.

Man unterscheidet:

- Länder-Rating
- Banken-Rating
- Emissions-Rating.

Kosten, die für derartige Bonitätsanfragen entstehen, können als Betriebsausgaben bei der Steuer gegengerechnet werden.